

Erfahrungsbericht Universität Jyväskylä

Sommersemester 2022 Januar – Mai

Vorbereitung

Bereits zu Beginn meines Masterstudiums war ich mir bewusst, dass ich ein Semester im Ausland verbringen möchte. Das international office hat erfreulicherweise ebenfalls früh Informationsveranstaltungen angeboten. Zahlreiche Informationsmails haben dann zusätzlich dafür gesorgt, dass es einfach war keine Deadlines zu verpassen. Die Entscheidung im Sommersemester ins Auslandssemester zu gehen hat einerseits aufgrund meiner Semesterplanung in Oldenburg mehr Sinn ergeben, ist aber auch aufgrund der Gegebenheiten in Finnland zu empfehlen (zunehmend mehr Tageslicht + richtiges Winter- und Sommererlebnis).

Von Seiten der Universität Jyväskylä kam die endgültige Zusage erst relativ spät, was aber eventuell auch an der unklaren Covid-Situation lag. So war noch bis Anfang November noch nicht klar, ob ich meine Reise nach Finnland Anfang Januar antreten durfte. Sobald die Zusage aber vorhanden war, war auch die Kommunikation von Seiten der Universität Jyväskylä zu jederzeit hervorragend. Sowohl die Planung als auch umfangreiche Einführungsveranstaltungen und schnelle Rückmeldungen auf Anfragen während des Semesters haben den Auslandsaufenthalt erleichtert.

Anreise

Ursprünglich war mein Plan auf eine Anreise per Flugzeug zu verzichten. Die relative späte Zusage und ein nicht wintertaugliches Auto haben diesen Plan aber zerplatzen lassen. Also bin ich mit dem Flugzeug nach Helsinki geflogen. In Helsinki angekommen ist die Weiterreise nach Jyväskylä durch Zug und Bus unkompliziert und günstig. Vor Ort wurde ich dann von meiner Tutorin am Bahnhof abgeholt und zu meinem Apartment gebracht.

Wer die Möglichkeit hat mit eigenem Auto anzureisen, dem würde ich dies auch empfehlen. Zum einen ist dies, solange eine Fahrgemeinschaft gegründet wird, als umweltfreundliche Mobilität extra förderbar und zum anderen ermöglicht es vor Ort größere Flexibilität. Ich habe einige Reisen in Nationalparks und abgelegene Orte unternommen, die ohne Auto nicht realisierbar sind.

Unterkunft

Die Universität Jyväskylä bietet allen internationalen Studierenden im Sommersemester einen Wohnheimplatz an. Dabei kann zwischen Soihtu Apartmets (in Kortepohja) und KOAS Apartments (verteilt in der ganzen Stadt) gewählt werden. Ich würde immer und jedem unbedingt Soihtu empfehlen! Das kann nicht genug betont werden. Dafür gibt es zahlreiche Gründe: In Kortepohja sind mit Abstand die meisten internationalen Studierenden untergebracht. Zeitgleich leben dort aber auch finnische Kommiliton*innen und sogar Professor*innen, was Kontakt zu diesen ermöglicht. Die Stadt/Universität liegt 10/15min per Fahrrad oder Bus entfernt. In Kortepohja ist darüber hinaus alles vorhanden, was man für das tägliche Leben braucht: Mensa für 2,70 €, Gemeinschaftsräume, Lernräume, Sauna, Fitnessstudio und mehrere Supermärkte in der Nähe. Innerhalb Kortepohjas gibt es verschiedene Gebäude. Die neueren Gebäude R und S, sind geringfügig teurer als die alten Gebäude M, N, O, P (280 – 350 € vs. 260 €). Dafür entsteht in den neueren jedoch durch großes Wohnzimmer und Balkon eher ein richtiges WG-Leben.

KOAS dagegen bietet Apartments in der ganzen Stadt verteilt an. Dort sind jeweils weniger (internale) Studierende untergebracht. Zum Teil liegen die Apartments auch weit von der Stadt entfernt und haben keine Mensa.

Die meisten Finn*innen wohnen in Einzelapartments. Deshalb ist es nicht so einfach, das Wohnheim zu vermeiden und eine WG zu finde.

Studium an der Gasthochschule

Einer der Hauptgründe, warum ich mich für Jyväskylä entschieden habe, war die Ähnlichkeit des Corporate Environmental Management (CEM) Programms mit meinem Sustainability Economics & Management (SEM) Masters in Oldenburg. Das CEM Programm hat in Finnland ein hohes Ansehen und fokussiert sich nicht nur, wie der Titel vermuten lässt, auf umweltspezifische Aspekte, sondern deckt alle Bereiche der Nachhaltigkeit ab. Die Kurse waren zum Großteil interessant, die Prüfungsleistungen/Gruppenarbeiten wurden jedoch eher oberflächlich angegangen.

Die Kursauswahl hatte sich vorab aus Deutschland etwas schwieriger gestaltet, da einige Kurse nach Auskunft des Internatiol Coordinators in Jyväskylä aus verschiedenen Gründen (Austauschstudient, fehlende Vorkenntnisse) nicht belegbar waren. Vor Ort hat sich dann jedoch herausgestellt, dass alle Kurse des CEM Programms belegbar waren. Eine einfache Anfrage bei den entsprechenden Lehrenden war dafür ausreichend. Dementsprechend musste das Learningagreement entsprechend angepasst werden und es ist zu empfehlen nicht schon vorab zu viel Zeit damit zu verbringen, sondern eher vor Ort zu schauen, welche Kurse angeboten werden und ob diese nicht auch für internationale Studierende belegbar sind.

Darüber hinaus kann ich noch empfehlen den Finnisch „Survival“ Kurs zu belegen, um alltägliches wie beispielsweise Grußformeln und Zahlen zu erlernen. Außerdem gibt es noch einen optional Sportskurs, der es möglichst verschiedene Sportarten auszuprobieren, unter anderem auch Ski-Langlauf und Kayak touren.

Alltag und Freizeit

Der Beginn des Semesters war von Schneemassen geprägt, die Winter Outdoor Aktivitäten erlaubt haben. Finnland eignet sich perfekt, um Ski-Langlauf oder Abfahrtsski und Snowboardfahren zu erlernen. Langlaufgebiete finden sich überall um Jyväskylä, zwei kleine Abfahrtspisten befinden sich 15 Gehminuten von Kortepohja entfernt. Vor Ort gibt es einen Ski-Verleih, bei dem auch Langlaufski, Snowboards und Schneeschuhe ausgeliehen werden können. Der „Season Rental“ für 150 € lohnt sich relativ schnell.

Trotz Winter lohnt sich in Jyväskylä außerdem ein Fahrradkauf/verleih. Im Frühling ein absolutes Muss, aber mit ein bisschen Übung auch definitiv im Schnee möglich ist es das schnellste und flexibelste Fortbewegungsmittel. In der Stadt gibt es mehrere Second Hand Läden, die neben vielen anderen nützlichen Dingen auch Fahrräder anbieten. Daneben gibt es von einem Sommerverleih einen Verkauf im Winter für Fahrräder ab 50 €. Die entsprechende Telefonnummer wird zu Beginn des Semesters in Kortepohja per Flugblätter an Türen verteilt.

Jyväskylä ist zudem als Sportstadt bekannt. Zahlreiche gut ausgebaute Stadien und Hallen sind in der Stadt zu finden. Da Jyväskylä außerdem die einzige finnische Stadt ist, in der man Sport studieren kann, gibt es viele sportmotivierte Menschen. Die einfachste Weise mit diesen in Kontakt zu kommen ist es sich den Sport Sticker zu kaufen, der es erlaubt an allen Uni-organisierten Sport- und Fitnesskursen von U-Move teilzunehmen – das Angebot ist vielfältig.

Jyväskylä ist sehr zentral in Finnland gelegen, gut angebunden und bietet sich deshalb perfekt als Ausgangspunkt für Reisen durch ganz Finnland an. Alle größeren finnischen Städte sind gut per Zug und Bus zu erreichen. Außerdem gibt es eine Fährverbindung von Helsinki nach Tallin, sodass auch

die baltischen Staaten schnell und einfach zu erreichen sind. Ein Trip nach Lappland im Winter dagegen ist eher mit dem Auto zu empfehlen: Levi und Ylläs sind die beliebtesten Wintersportorte für Skifahren, Langlauf, Schneemobil und Husky touren. Auch die meisten Nationalparks sind einfacher oder nur per Auto zu erreichen. In der Umgebung von Jyväskylä gibt es einige schöne kleinere Nationalparks. Der Koli Nationalpark bietet die beeindruckendsten Ausblicke über die finnischen Seen.

Fazit

Insgesamt war das Semester an der Universität Jyväskylä großartig und ist insbesondere für SEM Studierende sehr empfehlenswert. Meine Erwartungen an die Lehre wurden nicht ganz erfüllt. Das lag aber auch daran, dass ich sehr hohe Erwartungen hatte. Stattdessen hat sich die Lehre ungefähr auf Oldenburger Niveau befunden, die Gruppenarbeiten wurden jedoch mit weniger Engagement angegangen.

Meine Erwartungen wurden bezüglich Land, Stadt und Studienkultur dagegen übertroffen. Mir war beispielsweise nicht bewusst, dass Finnland eine ausgeprägte Studierendekultur mit speziellen Traditionen und Aktivitäten hat (bspw. Vappu, Sitsit, das Tragen von Overalls, usw.).



Picture 1 Blick auf Rentukka, das Zentrum von Kortepohja



Picture 2 Blick vom Skigebiet nahe Kortepohja



Picture 3 Sonnenaufgang über auftauendem See



Picture 4 Dunkelster Zeitpunkt einer Sommernacht